

# Weihnachtsmarkt in Kaltenweide

## Gelungener Weihnachtsmarkt an der Zellerie



Aktive Väter für die Kita Arche: Thomas Hollstein mit Joris (links) und Christian Thale.



Der Gesicht der Pflügergemeinschaft: Möppel verkaufte Flammkuchen aus dem Eigenbau-Ofen.

Kaltenweide (gg). Der alte Ortskern zeigte sich beim Weihnachtsmarkt auf dem Zellerie-Platz einmal mehr von seiner urigen Seite. Eingeholmt von den imposanten uralten Eichen und zu Füßen des Zellerie-Hauses war das Budendorf, samt Weihnachtsbaum in der Mittel des Kreises, mit vielen Lichtern geschmückt.

Mit Chorälen und Weihnachtsliedern spielte die Musik- und Spielmannskorps auf klassische Weise auf. Erstmals übernahm der Verein „Interessengemeinschaft Weiberfeld Kaltenweide (IWK)“ die Organisation, federführend waren Torsten Jüngling, Gabriele Gallinat und Anita Jacob. Aber, „Unterstützung gab es aus allen Kaltenweider Vereinen“, betonte Torsten Jüngling. Beteiligt waren: Ortsfeuerwehr, DRK, AWO, Schützenvereine Kaltenweide und Altenhorst, TSV KK, Reitverein Hubertus, Liedertafel, Musik- und Spielmannskorps Kaltenweide, Pflügergemeinschaft, Fördervereine der Grundschule und der örtlichen Kitas, Treckerclub und Matthias-Claudius-Gemeinde. „Eine ganze Menge gab es

zu organisieren. Hat großen Spaß gemacht, weil die Unterstützung durch die Vereine so groß war“, fasst Torsten Jüngling zusammen. Regelmäßig haben sich die Organisatoren seit dem Sommer getroffen, um alles auf den Weg zu bringen. 16 Buden, das Kinderkarussell und die Kaffeestube in der Kita-Zellerie waren sehr gut besucht.

Für heiße Getränke war gesorgt, außerdem wurde allerlei Kunsthandwerkliches und Weihnachtsschmuck angeboten. Kinder hörten dem Märchenzähler zu und krabbelten in die Bastelstube der Matthias-Claudius-Gemeinde.

Sogar der Weihnachtsmann wurde noch gesichtet. Seinen unverwechselbaren bodenständigen Charme erhielt der Kaltenweider Weihnachtsmarkt durch den Beitrag der Ortsfeuerwehr. Dessen Grillstation wurde von den Kameraden flott-dynamisch betrieben und war von Kundschaft dicht belagert. Ideal passend dazu in Nachbarschaft aufgestellt war der Ofen mit Flammkuchen von der Pflügergemeinschaft, ebenfalls ein Renner.



Teamarbeit für die Organisation des Weihnachtsmarktes (von links): Gabriele Gallinat, Torsten Jüngling und Anita Jacob.



Fleißige DRK-Helferinnen: Elvira Hosenfelder (von links), Sigrun Börsing und Irmgard Renziehausen.



Der Bauwagen der Matthias-Claudius-Gemeinde tat guten Dienst: Bastelstube für Kinder mit Axel Dehn und Alrun Gottwald (hinten) aus dem Kirchenvorstand.



Nachbarschaftliches Vergnügen in der urigen Zellerie.



Fotos: G. Gosewisch Groß und effektiv: die Grillstation der Ortsfeuerwehr war der Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes.